Das Volk will es so
Julia Dragosits, Tobias Batik

»Am Mittersteig will man uns immer einreden: Das Volk will es so. Im Gegenteil: Das Volk ist entsetzt, dass es so etwas in Österreich überhaupt gibt.«

Das Buch

Das Buch »Das Volk will es so – über das Leben als geistig abnormer Rechtsbrecher« beschäftigt sich mit einer besonderen Form des Freiheitsentzuges – dem Maßnahmenvollzug. Die »Unterbringung in einer Anstalt für geistig abnorme Rechtsbrecher« wird zusätzlich zu der Haftstrafe des Angeklagten auf unbestimmte Zeit verhängt. Sie wird angeordnet, wenn zu befürchten ist, dass ein Mensch »unter dem Einfluss seiner geistigen oder seelischen Abartigkeit eine mit Strafe bedrohte Handlung mit schweren Folgen begehen werde.«

Dieses Buchprojekt schließt eine große Lücke. Die Tatsache, dass die Gesellschaft recht wenig über den österreichischen Strafvollzug weiß, hat Julia Dragosits und Tobias Batik motiviert, diese Lücke zu schließen und damit der Bevölkerung den Freiheitsentzug näher zu bringen.

Wie verändert sich ein Mensch, wenn er für Wochen, Monate oder Jahre hinter Gittern leben muss? Was für Auswirkungen hat der Freiheitsentzug auf die Persönlichkeit und das soziale Umfeld eines Haftentlassenen? Folgt der Haft die Freiheit oder erst die eigentliche Strafe?

Mithilfe von Fotografien und Geschichten werden diese Fragen beantwortet und ein Einblick in das Leben nach der Haft ermöglicht. Diese Sozialreportage soll ebenso die Gesellschaft anregen, sich eine Meinung von dem österreichischen Freiheitsentzug zu machen und das Thema von einer anderen Perspektive zu betrachten.

Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass von den ehemaligen Insassen ein großes Mitteilungsbedürfnis und Interesse an dem Projekt bestand. Es existieren nur wenige Publikationen, in welchen Häftlinge direkt zu Wort kommen. Damit sie ihre Meinung äußern können, nehmen Zitate in dem Buch eine wichtige Rolle ein. Zusätzlich kommen namhafte Journalistinnen und Experten zu Wort.

Das Buch soll ein Publikum erreichen, das an sozialen Themen interessiert ist und sich mit dem Freiheitsentzug und einem darauf folgenden Neuanfang auseinandersetzen möchte. Ebenso sollen Menschen, die selbst oder indirekt mit der Thematik Haft in Berührung gekommen sind, davon profitieren.

Inhaltsverzeichnis

Das Projekt – Julia Dragosits und Tobias Batik
Vorwort – RA Univ. Dr. Alfred J. Noll
Ein paar Beobachtungen – Stephanie Panzenböck
§ 21 StGB
Das graue Haus – Bilder der Justizanstalt Josefstadt
Text von Dr. Adelheid Kastner
Interview mit RA Dr. Helmut Graupner – Hanna Herbst
Text von Dr. Patrick Frottier
Eingesperrt sein – Markus Drechsler
Fotoreportage von der Justizanstalt Mittersteig
Geschichten von vier Maßnahmenpatienten – Hanna Herbst
- Michael
- Harald
- Christian
- Markus

Häfnglossar

Biographien

Herausgeber

Tobias Batik: geboren 1997. Absolvent der Graphischen in Grafik und Kommunikationsdesign.

Julia Dragosits: geboren 1996. Absolventin der Graphischen in Fotografie.

Journalistin

Hanna Herbst: stellvertretende Chefredakteurin von Vice Alps, Herausgeberin des Liga Magazins.

Stephanie Panzenböck: Journalistin beim Falter.

Expertinnen und Experten

RA Univ. Dr. Alfred J. Noll: österreichischer Jurist, Rechtsanwalt, Herausgeber und Sachbuchautor.

Prim. Dr. Adelheid Kastner: Psychiaterin, Primarärztin am Kepler Universitätsklinikum und Gerichtsgutachterin.

RA Dr. Helmut Graupner: Rechtsanwalt und Aktivist für die Rechte homo-, bisexueller und transgender Frauen und Männer.

Dr. Patrick Frottier: Psychiater und langjährigen ärztlichen Leiter der Strafanstalt Mittersteig.